

Töbi Tobler & Patrick Sommer mit Reto Suhner - neue Weltmusik

Stimmungsaufheller für schwierige Zeiten

Hackbrettler Töbi Tobler und Bassist Patrick Sommer erweitern die zeitgenössische Volksmusik. Zusammen mit Saxofonist Reto Suhner kreieren sie einen Sound, der viel Trost in schwierigen Zeiten spendet.

Töbi Tobler, Urgestein der alternativen Schweizer Volksmusik, spannt seit Längerem mit Bassist Patrick Sommer zusammen. Jetzt ist mit Reto Suhner ein weiterer kongenialer Partner dabei. Suhner kommt vom Jazz und ist in der Improvisation zuhause. Zu dritt lancieren sie die freie Volksmusik neu. Auf ihrer neuen CD wird sie zur spannungsreichen Weltmusik.

Dabei bleibt Toblers Hackbrett das dominante Instrument. Auch stammen die meisten Kompositionen von ihm. Stücke im Rhythmus von Walzer, Schottisch und Polka, gepaart mit vielen Ausflügen ins Kreative. Dies lässt die Stücke zu Juwelen werden. Sie funkeln wie Kristalle im klaren Bergsee. Sommers Bassinstrumente, die marokkanische Gimbri, der (gezapfte und gestrichene) Kontrabass, die Bassgitarre und die Tuba geben ihnen ein Fundament aus warmen Klängen.

Und nun Reto Suhner. Sein Arsenal an Blasinstrumenten ist beträchtlich, von Saxofonen über Klarinetten bis zu Flöten aller Art, darunter die exotischen Xiao (chinesische Flöte), Bansuri (Bambusflöte) oder Duduk (armenische Flöte aus Aprikosenholz). Ihre Klangfarben verleihen dem Trio einen besonderen Sound. Es ist Musik, die so noch nicht zu hören war. Dabei standen die drei Musiker nicht einmal gemeinsam im Studio. Die Kompositionen wurden erst als Hackbrettsolostücke aufgezeichnet. Sommer ergänzte die Aufnahmen in einem zweiten Schritt mit seiner Klangpalette an Bassinstrumenten und kreierte für jedes Stück einen eigenen musikalischen Kontext. Anschliessend improvisierte Reto Suhner mit seinen diversen Holzblasinstrumenten zur musikalischen Vorlage von Töbi & Patrick. Letztendlich wurden die festgehaltenen Ideen in der Postproduktion von Sommer zu einem stimmigen Ganzen arrangiert

«Einfache Musik für schwierige Zeiten», lautet der Titel. Kein leeres Versprechen: Die neue CD verströmt Wärme, Zuversicht, Heiterkeit und Hoffnung, sie zelebriert auf eine komplexe Art die Leichtigkeit des Seins. Tief verwurzelte Klänge, lüpfig bis jazzig, die uns zum Träumen, Tanzen, Lächeln und zum Staunen bringen. Eine Musik, die auch mal ein Auge zudrückt, die mit einer Portion Ironie Vergangenes heraufbeschwört. Unübhörbar auch die Anklänge ans Appenzellische. Ein Stück heisst «Efach», ein anderes «En alte Suchog». Es sind Walzer, Blues und Polka, sie drehen sich ohne Halt, erfinden sich stets neu, nichts kann ihnen etwas anhaben. Genau das, was wir in unsicheren Zeiten brauchen.

13.6.2024/rh.